

Hier sind Sie richtig: in der Mitte des gleichnamigen Kreises, Teil der Metropolregion Ruhrgebiet in unmittelbarer Nachbarschaft von Soester Börde, Sauer- und Münsterland. Der Kurpark in Unna-Königsborn erinnert an ein stolzes Stück regionaler Geschichte, das mit der Salzgewinnung im 14. Jh. begann und den Höhepunkt im 19. Jh. mit einem Kur-Bad-Betrieb erreichte. Die Entwicklung des Kurparks ist eng mit der Geschichte Unnas verknüpft. Ist sie doch in ihren Ursprüngen auf die Salzgewinnung zurückzuführen, welche die Hellwegstadt zu einer ersten wirtschaftlichen Blüte führte. Besuchen Sie interessante Orte, feiern Sie fantastische Feste oder erholen Sie sich an idyllischen Plätzen. Erleben Sie Kulturreisen und Lichtkunst an faszinierenden Orten ehemaliger Industriestätten.



Unna
Foto: Horsthen Küniger

Hellweg-Route und Westfälische Salzroute



Hellweg Route

Dem historischen Handelsweg Hellweg folgen und zwischen Unna und Salzkotten Salzgeschichte erfahren

Informationen & Übersichtskarte

Welt gehört zu den ältesten westfälischen Salinenorten. Brikettagefunde zeigen, bereits im Neolithikum wurde Salz gewonnen. Die Salzproduktion regeln die Ebsälzer, die Kulturhistorische Zeugnisse hinterlassen haben. Aus der Zeit des Soledabes stammt aber noch vorhandene Kurpark mit dem 1999 neu in Betrieb genommenen Gradierwerk. Die Salzproduktion musste wegen der nachlassenden Solekonzentration Anfang des 20. Jahrhunderts aufgegeben werden. Die Salzgeschichte prägt aber dennoch das Leben der Stadt. Sehenswert ist auch der historische Stadtkern mit seinen Gassen und malerischen Gebäuden. Die Basilika mit Marienadenbild macht Welt zur drittgrößten Wallfahrtsstadt Deutschlands.



Welt



Erlebnismuseum Westfälische Salzwelten

Entdecken, forschen, ausprobieren!

Am Anfang war die Sole, zumindest entlang des Hellwegs. Doch woher kommt die Sole? Und wie wird daraus Salz? Die Westfälischen Salzwelten nehmen Sie szenografisch mit in die Tiefen der Erde, durch unterirdische Gewölbe voller Kristalle, die vor über 250 Millionen Jahren entstanden sind. Ihre Gitterstruktur und ihre chemischen Eigenschaften, die Sie unter Salzmikroskopen erkunden, beeindrucken noch heute. Das Erlebnismuseum erzählt die Geschichten der Salzgewinnung aus Sole am Hellweg und in Bad Sassendorf, einem alten Sälzerort.

Mehr Infos unter www.salzwelten.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Samstag und Sonntag 10 bis 18 Uhr
Montag geschlossen

Schließtage: Neujahr, Karfreitag, Ostersonntag, Heiligabend, 1. Weihnachtstag, Silvester

Eintritt: 7,50 Euro, 5,00 ermäßigt

Salz welten

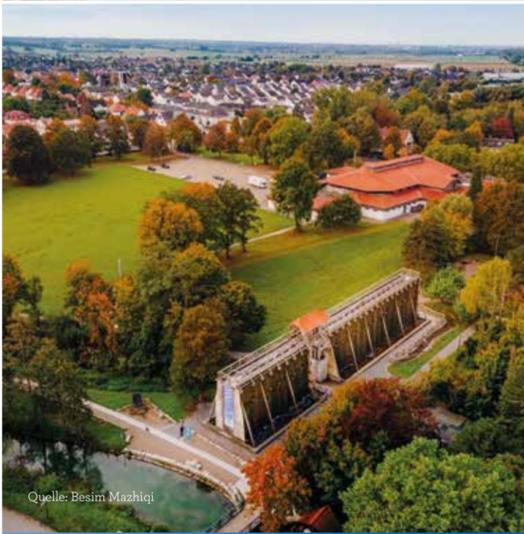
An der Rosenau 2
59505 Bad Sassendorf
info@salzwelten.de
Tel.: 0 29 21 94 33 4 - 35

Südwestfalen
Ziel2.NRW
WASSER LAND

Für die Soester Stadtentwicklung war das Vorkommen von Salzquellen in der Stadt von größter Bedeutung. Bereits im Jahr 973 berichtet ein Reisender von der Salzgewinnung in Soest. Untersuchungen von Holzproben belegen sogar eine verlässliche Darternung für die Existenz einer Soester Salzsäline Ende des 6. Jh. Noch heute weisen Straßenamen wie Salzbrynk, Solgasse oder Salzgasse darauf hin. 1981/82 wurden Teile des Soester Sälzerwerkes am Kohlbrynk durch eine archaische Ausgrabung nachgewiesen. Dabei konnten über 100 Salzsedimente freigelegt werden. In einer Abteilung des archäologisch-stadtgeschichtlichen Burghoimuseums werden Techniken und die Bedeutung der Soester Saline für die Stadt vermittelt.



Soest



Salzkotten
Quelle: Besim Mazhiqi

Salzkotten – die l(i)ebenswerte Sälzerstadt am Hellweg – hat viel zu bieten. Bummeln Sie durch die Gassen mit alten Fachwerkhäusern, erfreuen Sie sich an Quellen, Wasserläufen und zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Das Salz hat für die Bürgerinnen und Bürger der 25.000 Einwohner zählenden Stadt noch heute einen hohen Erinnerungswert. Die Salzgewinnung hat eine fast 1.000-jährige Tradition, die u. a. durch das Salzmuseum im Heimathaus am Kirchplatz in das Licht der Öffentlichkeit gestellt wird. Also, besuchen Sie unsere l(i)ebenswerte Sälzerstadt.

Stadt Salzkotten
Marktstraße 8, 33154 Salzkotten

Telefon: 05258/507-0
stadtverwaltung@salzkotten.de www.salzkotten.de

Die Salzgewinnung aus dem salzigen Quellwasser, der Sole, verhält „sassenдорf“ einst zum Aufstieg. Die Nutzung der Sole für die Gesundheit leitete ab der Mitte des 19. Jahrhundert den Wandel zum Sole- und Moorheilbad ein. Heute bietet Bad Sassendorf vielfältige Angebote für Ausflüger, Urlauber und Kurgäste. Wohlbehagen und Gesundheit stehen dabei stets im Mittelpunkt. Und am Thema „Salz & Sole“ kommt man hier ohnehin nicht vorbei, besonders im Erlebnismuseum „Westfälische Salzwelten“ und entlang des Ortsrundgangs „Sassenдорfer Salzspuren“. Weitere Highlights sind der Kurpark mit dem Erlebnisgradierwerk und die Börde Thierme mit ihrer Meersalzgrube oder der Sauna im Gradierwerk.



Bad Sassendorf



Bad Westernkotten

Im ländlich-idyllischen Sole- & Moorheilbad Bad Westernkotten im Herzen Westfalens können Sie auf Erlebnisreise zur Salzgeschichte gehen und gleichzeitig die vielfältig-wohltuende Wirkung von Salz kennenlernen. Die über 1000-jährige Salzgeschichte des Ortes ist immer noch spür- und erlebbar, wie etwa auf dem Königssood. Heute steht die Verwendung zu Heilzwecken im Mittelpunkt. Erleben Sie das örtliche Naturheilmittel Sole. Atmen Sie am längsten Kurpark-Gradierwerk in NRW gesunde, salzhaltige Luft, ähnlich wie am Meer. Lassen Sie sich in den Hellweg-Sole-Thermen in 33 Grad warmer, 3-prozentiger Original Bad Westernkottener Natursole wohltuend treiben.

Tourist-Information der Kurverwaltung
Westerntor 5c, 59597 Bad Westernkotten

Telefon: 02943/9765810
info@badwesternkotten.de www.badwesternkotten.de

Mehr Informationen & Service:
Auf unserer Website finden Sie viele weitere wertvolle Tipps und Informationen zu beiden Routen und zu den touristischen Angeboten in den anliegenden Städten/Gemeinden. Die Tourist-Informationen beraten Sie gerne und helfen Ihnen bei der Planung Ihrer Reise.

Westfälischen Salzroute
Routenverlauf der

Hellweg Route
Routenverlauf der

Die Hellweg-Route und die Westfälische Salzroute sind durchgängig mit ihren Routen-Logos beschildert. Im Kreis Soest ermöglicht das „Knotenpunktsystem“ eine einfache Orientierung. Bitte beachten Sie: Die aufgeführten Sehenswürdigkeiten liegen nicht alle direkt an der Route, kleine „Absstecher“ sind teilweise erforderlich.

Westfälische Salzroute

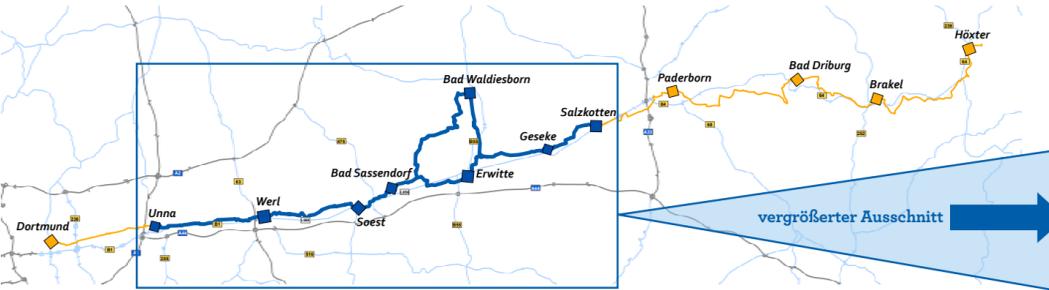


Bad Waldliesborn

Die Geschichte des staatlich anerkannten Heilbads Bad Waldliesborn begann mit einem Irrtum. Ursprünglich vermutete man Steinkohle in der Region, unternahm Probebohrungen und fand dabei statt der Kohle eine der besten Solequellen Deutschlands. Heute können Sie von der geballten Gesundheitskompetenz vor Ort und der heilenden Wirkung der Mineralsole profitieren. Entspannen Sie im Thermalsolebad „Walibo Therme“, spazieren Sie durch den weitläufigen Kurpark oder genießen Sie einen Kaffee im Grünen. In Bad Waldliesborn stehen Entschleunigung und Gesundheit an erster Stelle.

Touristinformation Haus des Gastes
Quellenstraße 72 (Ecke Walkenhausweg),
59556 Lippstadt – Bad Waldliesborn

Telefon: 02941/948800
www.lippstadt.de info@lippstadt-badwaldliesborn.de



Der Westfälische Hellweg

Der Hellweg von Duisburg bis Höxter war über mehr als 1000 Jahre ein wichtiger Heer-, Handels- und Verbindungsweg in Mitteleuropa.

Nicht viel ist noch zu sehen von historischen Zeugnissen dieses berühmten Weges: untergepflegt, asphaltiert, überbaut. Aber es ist doch mehr vom Hellweg geblieben, als wir denken, vor allem sein Einfluss auf unsere Landschaft, Wirtschaft, Kultur und Verkehrswege.

Er war prägend für die Menschen und ihren Lebensraum. So übertrug sich sein Name auf die gesamte Region links und rechts der Straße. Über ihn kamen Menschen anderer Kulturen, Ideen und Waren, Soldaten und Pilger, Händler und Handwerker, Bettler und fahrendes Volk, christlicher Glaube und ansteckende Krankheiten, technisches Know-how und Wertvorstellungen in unsere Region.



Von 800 bis 1800 war der Hellweg ein unbefestigter, aber für damalige Verhältnisse viel befahrener Weg. Nach 1818 wurde er zu einer befestigten Straße, Chaussee genannt, ausgebaut. Die Chaussee entsprach der Route der heutigen B1 bzw. B64. Als diese dem Verkehr in den 60er Jahren nicht mehr gewachsen waren, kam 1975 die Autobahn A 44 hinzu. Der Hellwegraum ist also ein Beispiel für die Entwicklung des Straßenverkehrs über viele Jahrhunderte – immer schneller, immer komfortabler, immer leistungsfähiger.

Noch heute dient die Strecke dem Warenverkehr von West nach Ost und ist einer der wichtigsten Versorgungsstränge in das Ruhrgebiet.

Die Fahrradroute Hellweg

Fahrradfahren auf den Spuren des Hellwegs, über schöne, möglichst autofreie Wege, quer durch Westfalen. Von Dortmund (Innenstadt) bis zur Weser, in weitgehend gerader, direkter Linienführung, mit gepflegter Gastronomie am Wegesrand – das bietet die ausgeschilderte Fahrradroute Hellweg.



Die Route folgt so weit möglich dem historischen Hellweg. Auf der etwa 180 km langen Strecke verlaufen die Radroute und der historische Hellweg über ca. 50 km auf gleicher Trasse.

Die Westfälische Salzroute



Salzproduktion und Salzhandel haben in der Hellwegregion eine Vielzahl kulturhistorischer und industriegeschichtlicher Zeugnisse hinterlassen. Vom Kurpark in Unna-Königsborn bis zum „Kütfelsen“ in Salzkotten gibt es entlang des Hellwegs rund ums Thema Salz viel zu sehen.

Eine Routen-Variante erschließt das weiter nördlich gelegene, zur Stadt Lippstadt gehörende Heilbad Bad Waldliesborn und schafft eine Anbindung an die Römer-Lippe-Route. Die Route, die die drei Heilbäder Bad Sassendorf, Bad Waldliesborn und Bad Westernkotten verbindet, ist auch parallel zur Westfälischen Salzroute auch als „Bäder-Route“ (Rundkurs, ca. 56 km) beschildert.

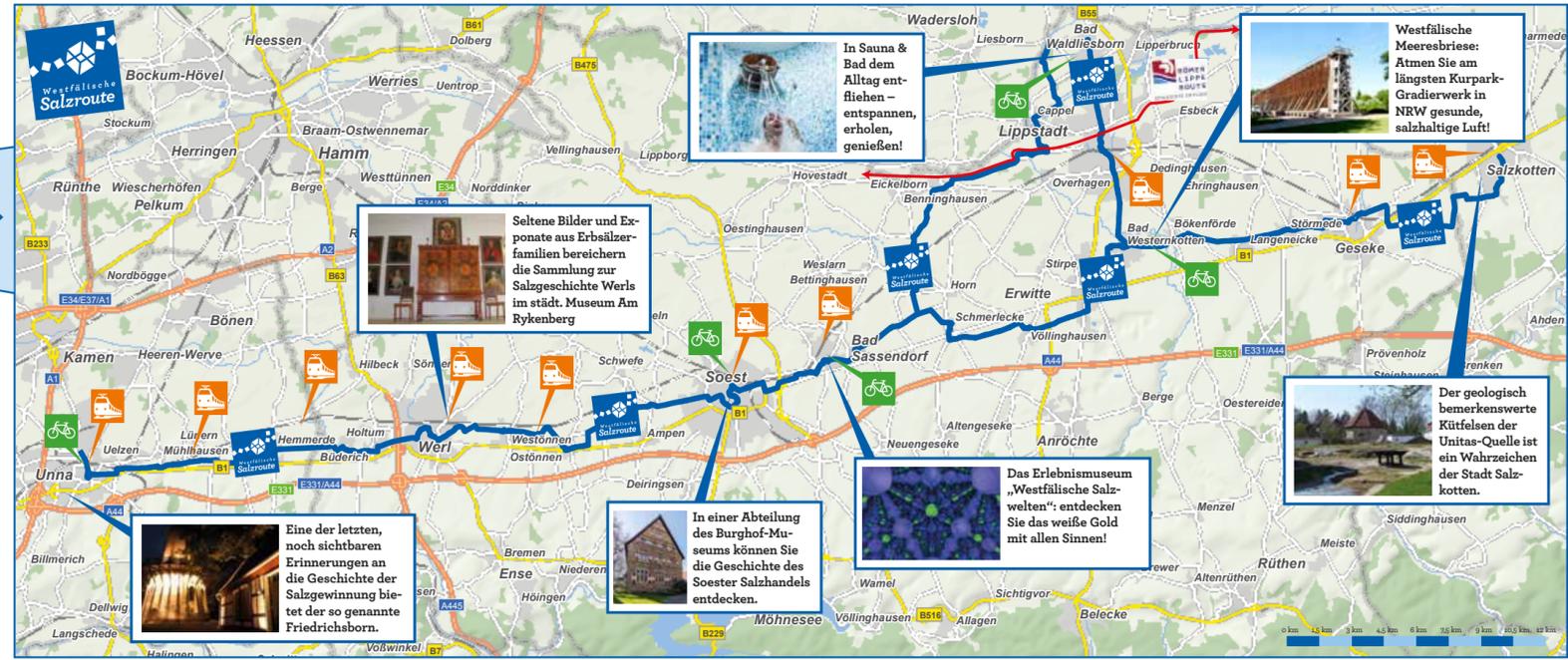


Die Westfälische Salzroute folgt den Spuren der Salzgeschichte und führt Radfahrerinnen und Radfahrer, Wandersleute und Durchreisende dabei auch zu neuen (gesundheits-)touristischen Angeboten. Welchen Einfluss die Salzproduktion und die Erbsälzerfamilien auf die Entwicklung der Orte hatten, zeigen die historischen Stadtkerne in Werl und Soest. Die drei Heilbäder Bad Sassendorf, Bad Waldliesborn und Bad Westernkotten profitieren noch heute von der Sole und bieten verschiedene Gesundheitsanwendungen rund um Sole und Moor an.

Aufgrund der flachen Landschaft und den vielen kleinen und größeren Ortschaften entlang der Strecke ist die Westfälische Salzroute sehr komfortabel und familienfreundlich. Bei der Planung lassen sich auch schöne kleinere Etappen ausarbeiten – die hohen Kirchtürme voraus kündigen schon das nächste Ziel an.



Begeben Sie sich auf eine Entdeckungsreise und genießen Sie die abwechslungsreiche Landschaft sowie die Gastlichkeit im Herzen Westfalens!



Sehenswürdigkeiten an der Westfälischen Salzroute mit Bezug zum Thema Sole & Salz:

UNNA

- ◆ Windpumpe Friedrichsborn (*Details s. o.*)
- ◆ Barmer Ferienkolonie
- ◆ Gademen
- ◆ Kurpark
- ◆ Amtshaus
- ◆ Salzsiederhäuschen

In Unna stand übrigens die erste Dampfmaschine des Ruhrgebiets. Sie wurde zur Förderung von Sole eingesetzt (1799-1930). Sie steht heute im Deutschen Bergbau-Museum in Bochum.

WERL

- ◆ Erbsälzergut Haus Koenigen
- ◆ Dornen für Gradierwerkbau
- ◆ Salzbach
- ◆ Michaelskapelle
- ◆ Gradierwerk
- ◆ Siedehütte
- ◆ Solequelle und Kaminstumpf
- ◆ Skulptur Salzsieder
- ◆ Salinenplastik
- ◆ Wallfahrtsbasilika
- ◆ „Städtisches Museum Am Rykenberg Wendelin-Leidinger-Haus“ (*Details s. o.*)
- ◆ Propsteikirche mit Erbsälzeraltar
- ◆ ehemaliges Stadthaus der Erbsälzerfamilie von Papen Koenigen
- ◆ Erbsälzergut Haus Lohe

SOEST

- ◆ Burghofmuseum (*Details s. o.*)
- ◆ Naturlandschaft Salzbrink

BAD SASSENDORF

- ◆ Westfälische Salzwelten Hof Haulle (*Details s. o.*)
- ◆ Ev. Pfarrkirche St. Simon und Judas Thaddäus
- ◆ Sälzerplatz
- ◆ Bonifatius-Brunnen
- ◆ Kohlenschuppen

- ◆ alter Bahndamm
- ◆ Haus Sassendorf (Erbsälzerhaus)
- ◆ Salzkristall-Brunnen
- ◆ Börde Therme
- ◆ Gradierwerk im Kurpark
- ◆ Kinderfachklinik
- ◆ ehemalige Seifen-/Sodafabrik von Viebahn (heute: kleines Teehaus)
- ◆ Charlottenquelle
- ◆ Brunnenhaus
- ◆ Diagnose- und Therapiezentrum
- ◆ ehemalige Siedehütte (heute: Café Blaubeere)
- ◆ Bronzeplastik Salzesel mit Sälzerknecht
- ◆ ehemaliges Badehaus (heute: Haus des Gastes)
- ◆ Kunstobjekt Salzwaage

BAD WALDLIESBORN

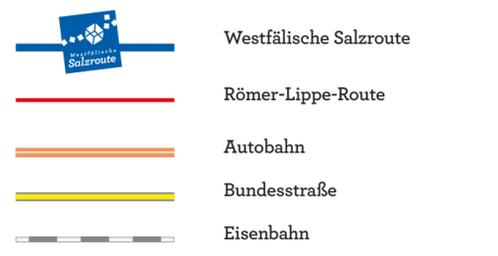
- ◆ „Walibos Gute Stube“ / Heimatstube (Kurhausvorplatz)
- ◆ Seilscheibe im Kurpark Bad Waldliesborn
- ◆ Solequellen im Kurpark
- ◆ Thermalsolebad „Walibo Therme“ (*Details s. o.*)
- ◆ Therapiezentrum

BAD WESTERNKOTTEN

- ◆ Gradierwerk I (*Details s. o.*)
- ◆ Gradierwerk II
- ◆ Solequelle Westernkottener Warte
- ◆ Westernfelder Solequelle
- ◆ Heilbad-Ursprung im Kurhaus-Garten
- ◆ Königssood und Sälzer-Figur
- ◆ Gebäude der ehemaligen Königlichen Salzfactorie

SALZKOTTEN

- ◆ Hederquellgebiet
- ◆ Stütsoid (Salzquellengebiet und Naturschutzgebiet)
- ◆ Gradierwerk
- ◆ Kütfelsen mit Salzsiedepfanne und Brunnenhaus (*Details s. o.*)
- ◆ Salzmuseum



Bahnhöfe der Eurobahn im Hellwegnetz Linien RB 59 Dortmund-Soest und RB 89 Münster-Kassel

In den Zügen der Deutschen Bahn und der Eurobahn ist eine Fahrradmitnahme möglich. Nähere Informationen finden Sie unter www.westfaelische-salzroute.de

Fahrradvermietungen
Nähere Informationen finden Sie unter www.westfaelische-salzroute.de

Maßstab: ca. 1:150.000

Impressum

Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft Westfälische Salzroute
c/o Westfälische Salzwelten
An der Rosenau 2
59505 Bad Sassendorf

Gestaltung:
Olaf Grossmann – Marketing | Werbung | PR
www.olafgrossmann.de

Fotos:
beteiligte Orte, Fotolia

Druck:
DHS Druckservice Hellweg-Sauerland, Warstein.
Print gefördert durch  Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Stand:
Dezember 2021

Kartografie/Gestaltung:
Kreis Soest, IT und Organisation, SG GIS
Hoher Weg 1-3, 59494 Soest
www.Kreis-Soest.de, gis@kreis-soest.de
Die Karte ist urheberrechtlich geschützt.

Geodaten Nordrhein-Westfalen:
© Land NRW – GDI-Südwestfalen (2021), Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0

Geodaten Deutschland:
© GeoBasis-DE / BKG 2021 (2021), Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (Frankfurt am Main)
© OpenStreetMap und Mitwirkende, Open Data Commons
Open Database Lizenz (ODbL)

Geodaten Belgien, Niederlande, Luxemburg:
© OpenStreetMap und Mitwirkende, Open Data Commons
Open Database Lizenz (ODbL)